



for a living planet®

Hundsbarbe- *Barbus meridionalis* bzw. *Barbus caninus*

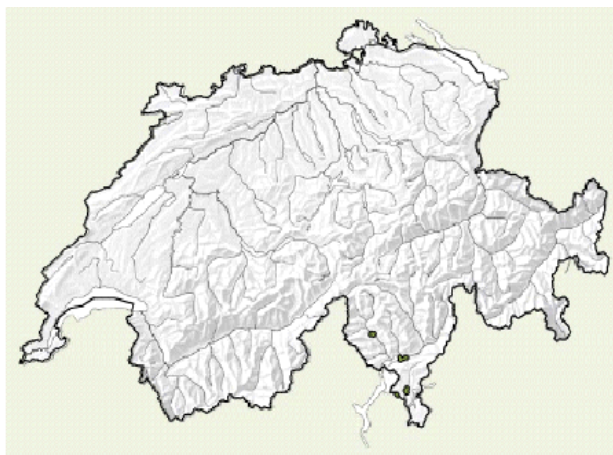


© Michel Roggo/roggo.ch

Smaragd-Gebiete, in denen die Art zwischen 1970 und 2000 nachgewiesen wurde

Agno (103)

Croglio (104)



Beschreibung

Steckbrief: Kurt Müller

Lektorat: Martin Huber

Beschreibung:

Die Hundsbarbe wird auch Forellenbarbe genannt. Sie erreicht im Mittel eine Grösse von 20 bis 25 cm, die Maximalgrösse ist 40 cm. Sie hat einen gedrungenen Körper mit fast gerader Bauchlinie und gewölbten Rücken. Die Hundsbarbe hat ein unterständiges (tiefliegendes) Maul mit fleischigen Lippen und 4 dicken Barteln am Oberlippenrand. Der Rücken ist braungrün bis schwärzlich braun, die Flanken sind heller, und gelblich, die Bauchseite ist weiss. Der Rücken und die Flanken sind mit unregelmässigen braunschwarzen Flecken versehen.

Lebensraum:

Die Hundsbarbe lebt im Gegensatz zur Flussbarbe stromaufwärts in der Äschenregion. Ihre ökologischen Ansprüche sind wenig bekannt; sie scheint jedoch kühle und sauerstoffreiche Gewässer zu schätzen und reagiert empfindlich auf Gewässerverschmutzung. Sie ist ein Bodenbewohner rasch fliessender, kühler Flüsse mit Kies- und Steingrund. Sie kommt aber auch gelegentlich in Seen vor

| Bedrohungen | Mögliche Schutzmassnahmen |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| Die Hundsbarbe reagiert empfindlich auf Gewässerverschmutzung. | Vermeidung von Gewässerverschmutzung der besiedelten Gewässer. |
| Schutzstatus | |
| Die Hundsbarbe gilt in der Schweiz als stark gefährdet. Sie ist bei uns nur in einem sehr beschränkten Gebiet im Tessin heimisch. | |
| Geografische Verbreitung | |
| In der Schweiz kommt die Hundsbarbe nur im Tessin vor. Sie lebt dort in breiten, artenreichen Flüssen der Talebene sowie in grossen Seen. Die höchsten Vorkommen liegen auf 416 m ü. M. Sie kommt in verschiedenen Unterarten in Italien, Südfrankreich, Nordostspanien und auf dem Balkan bis nach Griechenland vor. | |
| Biologie | |
| <p>Die Hundsbarbe ist ein Relikt der voreiszeitlichen „Warmwasserfauna“. Sie hat zahlreiche Ähnlichkeiten mit der Flussbarbe der Alpennordseite. Wie aus neuesten Abklärungen hervorgeht, unterscheidet sich die im Tessin vorkommende Hundsbarbe von der in Südfrankreich und Nordostspanien heimischen <i>Barbus meridionalis</i>. Der wissenschaftliche Name der im Tessin vorkommenden Hundsbarbe müsste folglich <i>Barbus caninus</i> und nicht <i>Barbus meridionalis</i> lauten obwohl sie im Anhang 1 der Verordnung zum Bundesgesetz über Fischerei so bezeichnet wird.</p> <p>Fortpflanzung: Nach einer stromaufwärts gerichteten Laichwanderung erfolgt die Eiablage zwischen Steinen auf seichten Kiesbänken.</p> <p>Ernährung: Die Hundsbarbe ernährt sich vom pflanzlichen Aufwuchs an Steinen sowie von Insektenlarven und Weichtieren.</p> | |
| Bibliographie | |
| <p>B. Zaug, P. Stucki, J-C Pedroli, A. Kirchhofer: Fauna Helvetica, Pisces Atlas. 2003 CSCF / SZKF, SEG / SES. ISBN 2-88414-020 / ISSN 1422-6367</p> <p>U. Hartmann: Süswasserfische, Erkennen und Bestimmen. 2003 Verlag Eugen Ulmer ISBN 3-8001-4296-1</p> <p>R. Gerstmeier, T. Romig: Die Süswasserfische Europas. Kosmos Naturführer. 1998, 2003, Frank-Kosmos Verlags GmbH & co, Stuttgart. ISBN 3-440-09483-9</p> | |
| Links | |
| www.fishbase.org | |



for a living planet[®]



for a living planet[®]

Der WWF will der weltweiten Naturzerstörung Einhalt gebieten und eine Zukunft gestalten, in der die Menschen im Einklang mit der Natur leben.

Der WWF setzt sich weltweit ein für:

- die Erhaltung der biologischen Vielfalt,
- die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen,
- die Eindämmung von Umweltverschmutzung und schädlichem Konsumverhalten.

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel: +41 44 297 21 21
Fax +41 44 297 21 00
service@wwf.ch
www.wwf.ch